

„Das Verständnis für Holz“

TISCHLER Im Werkzeugmuseum sind Gesellenstücke aus Remscheid und Solingen zu sehen.

Von Gerhard Schattat

Remscheid. Nachwuchsprobleme kennt man im Tischlerhandwerk weder in Remscheid noch in Solingen, wie die Innungs-Obermeister Reiner Dettbarn (Solvingen) und Martin Stracke betonen.

Der Tischlerberuf bietet eben von der ursprünglichen handwerklichen Arbeit mit dem Holz bis hin zum Einsatz moderner Computertechnik und Maschinen ein breites Spektrum. Und erfordert auch Geschick bei der Gestaltung. Der Remscheider Lehrlingswart Franz-Josef Krüger: „Wir vermitteln das Verständnis für Holz.“

Einen Überblick über den Leistungsstand gibt es jetzt in der Ausstellung „Die gute Form“ im Deutschen Werkzeugmuseum, die bis zum 18. Juli zu sehen ist und in der fünf Remscheider und 13 Solinger Gesellenstücke zu sehen sind. Die sind Bestandteil der Gesellenprüfung – und über sie hat der gemeinsame Prüfungsausschuss des Solinger und des Remscheider Tischlerhandwerks gestern im Werkzeugmuseum entschieden. Heute gibt es im Deutschen Werkzeugmuseum um 15 Uhr die Abschlusszeugnis-



Dieser hochmoderne Schreibtisch hat eine farblich wechselbare Hintergrundbeleuchtung. Die Lehrlingswarte Boris Girkin (Solvingen) und Franz Josef Krüger (v.l.) nehmen das Möbelstück des Auszubildenden Matthias Seiffert von der Remscheider Firma Hermann Kind sorgfältig in Augenschein. Foto: Michael Sieber

se, der beste Azubi wird ausgezeichnet und die beste praktische Arbeit wird mit dem „Goldenen Hobel“ geehrt.

Zwei Remscheider Architekten und ein Solinger Kunstschmied bilden heute vormittag die unabhängige Jury, die aus den Ausstellungsstücken die besten für den Preis „Die gute Form“ küren. Während die Innung natürlich auf das korrekte

Handwerk achtet, steht bei der „Guten Form“ die kreative Gesamtlösung im Vordergrund. Ein Humidor, ein Bett, Vitrinen, ein Stuhl. Schreibtische in klassischer Ausführung und in leicht futuristischem Design mit farblich wechselnder Hintergrundbeleuchtung und reichlich Stromanschlüssen für Computer gehören zu den Ausstellungsstücken. In einem Schrank wurde Plexiglas

eingearbeitet, das auch stimmungsvoll von hinten beleuchtet wird. Vize-Lehrlingswart Boris Girkin aus Solingen zeigte sich dabei fasziniert von der perfekten Schwarzpolierung des Holzes: „Der hat's drauf. Fantastisch.“

! „Die gute Form“, Ausstellung bis 18. Juli; Preisvergabe: Samstag, 13. Juli, 15 Uhr, Deutsches Werkzeugmuseum, Cleffstr.2, Remscheid.